

| „10“ Vorteile der Stammgruppe | |
|---|---|
| | |
| 1. Altersunterschiede sind Bildungsunterschiede. | |
| 2. In der Stammgruppe verhalten sich die Schüler wie Lehrling zu Geselle zu Meister. | - Lernen am Modell (Regeln, Rituale, Arbeits-, Lerntechniken) |
| 3. Leistungstärkere müssen sich im Verlauf ihrer Schulzeit dreimal neu ein- und damit unterordnen. | - Lehrendes Lernen (Lern- und Wissensvorsprünge werden genutzt; beide Seiten/Altersgruppen profitieren) |
| 4. Auch die Anführer einer Gruppe (ebenso Cliquenführer) müssen sich dreimal während ihres Schullebens durchsetzen, ihre moralischen und hodegetischen (führerischen) Fähigkeiten unter Beweis stellen. | - Stärkung des Selbstwertgefühls |
| 5. Jährlich sollte ein Drittel der Stammgruppe wechseln; andere Relationen haben sich als ungünstig herausgestellt. | - Lernen im individuellen Freiraum (Erwerb von Schlüsselqualifikationen, mit denen neues Wissen erschlossen werden soll, wird durch individualisierte Lernformen und ag Lerngruppe unterstützt) |
| 6. Jedes Jahr kommen neue Kräfte hinzu, die den Prozess einer neuen Gruppenbildung im positiven Sinne erforderlich machen. | - Lernen in beweglichen Sozialstrukturen (Lerngruppen und Lernpartner sollen einer Ausprägung von festen Rollenstrukturen entgegenwirken) |
| 7. In den Untergruppen kommen jährlich zwischen 12 und 15 Schulanfänger hinzu. | - ... |
| 8. Die Lehrerrolle verändert sich; der Lehrer wird zum Pädagogen, zum Gruppenführer. | - neue Rolle des Lehrers |
| 9. Die Stammgruppe erleichtert eine echte, d.h. natürliche Sozialbildung. | |